



Herzlich willkommen bei der
Leipziger Elternwoche 2023!



Vom Zeugnis zum Vertrag
Dienstag, 14. November 2023
17:40 bis 18:10 Uhr
Handwerkskammer zu Leipzig
Olaf Blümel
Tel.: 03421/ 30-274
bluemel.o@hwk-leipzig.de

Wie und wann bewerbe ich mich richtig?

- Wie bewerbe ich mich richtig?
- Wichtige Tipps für Anschreiben, Lebenslauf und Vorstellungsgespräch – vorbereiten!
- ein paar **Spielregeln**: Eine gute Bewerbung ist die halbe Miete!
- **Wann** muss ich mich bewerben?
- Individuell vom Unternehmen, Branche
- die beste Zeit zum Bewerben ist etwa ein Jahr vor Beginn der Ausbildung (Duale Ausbildung – meist langwieriger Bewerbungsprozess – Fristen beachten!)
- wer vorher schon ein Praktikum gemacht hat, ist den anderen Bewerbern oft eine Nasenlänge voraus
- Die Ferien sind ein sehr guter Zeitraum dafür!

Dauer des Bewerbungsverfahrens

- der Bewerbungsprozess wird von jedem Unternehmen individuell gestaltet
- nach Größe des Unternehmens, nach Anzahl der Bewerbungen und der zu besetzenden Position kann der Bewerbungsprozess unterschiedlich lange dauern (Personalabteilung, externe Berater)
- in Handwerksbetrieben oftmals eine kurze Kontaktaufnahme („Handwerksmeister macht oft alles“)
- ein direktes, persönliches Gespräch - der gesamte Prozess fällt demnach kürzer aus
- bei anderen Unternehmen oder Stellen müssen sich Bewerber mehrere Runden durchlaufen
- Praktikum vorab ist optimal
- Einbindung ins Unternehmen (Probezeit ist vorgeschrieben)

Ablauf des Bewerbungsprozesses – Die einzelnen Phasen (1)

- **Einreichen** der Bewerbungsunterlagen
- Bewerbungsunterlagen erstellen! (formale Anforderungen: Anschreiben, Lebenslauf und relevante Zeugnisse)
- bei schriftlichen Bewerbungen oder Stellenausschreibung studieren!
- die Webseite des Unternehmens (Welche Leistungen, Referenzen)
- Motivationsschreiben
- Unterlagen per Post oder E-Mail (Gestaltung und Umfang der Bewerbungsunterlagen - Anforderungen aus der Stellenanzeige)
- welche Formate, Größe beachten
- 2. Schritt: **Prüfung** der Unterlagen
- besonderes Augenmerk: Anschreiben und Lebenslauf

Ablauf des Bewerbungsprozesses – Die einzelnen Phasen (2)

- Erste **Kontaktaufnahme** - Termin für Gespräch vereinbart wird (oder Telefoninterview)
- beliebt bei Personalverantwortlichen (ohne viel Aufwand)
- Personalverantwortliche stellt sicherlich Rückfragen
- der typische Ablauf eines Telefoninterviews: Begrüßung, Smalltalk | Unternehmensvorstellung | Selbstpräsentation | Rückfragen | Organisatorisches, Verabschiedung
- **persönliches Vorstellungsgespräch**
- Dauer eines Vorstellungsgesprächs variiert nach Komplexität der Stelle
- der Ablauf: Begrüßung und etwas Smalltalk, Anfangsnervosität reduzieren
- Nachfragen bezüglich der Qualifikationen, Motivation und bisheriger Erfahrungen
- Bewerber hat die Gelegenheit, eigene Fragen zu stellen

Ablauf des Bewerbungsprozesses – Die einzelnen Phasen (3)

- Assessment Center (eher selten im Handwerk)
- bei beidseitigem Einverständnis bestehen kaum Hindernisse (**Ausbildungsvertrag**)
- Ärztliches Attest bei Jugendlichen unter 18 Jahre!!! (bereits im Frühjahr vornehmen)
- Start der Ausbildung: Einarbeitung, entsprechende Unterweisungen (Arbeitsschutz, betriebliche Ordnung)
- einzelne Abläufe, Aufgaben und Programme kennen lernen
- vorab informieren: **Berufsschule** (Wo, wann, Kosten? Internat? Förderung?)
- eventuell Wechsel der Berufsschule möglich?
- Überbetriebliche **Unterweisung** (Wann, Wo)
- ÖVPN (Strecke, Fahrpläne, Kosten)

Für den ersten Eindruck gibt's nur eine Chance. Nutze sie! (Tipps)

- das Anschreiben (nicht länger als eine DIN-A4-Seite, praktische Erfahrungen aufzeigen), keine Rechtschreib- oder Tippfehler, ordentlich und ansprechend formatiert ist
- die digitale Bewerbung (alle Bestandteile einer klassischen Papierbewerbung)
- alle Teile der Bewerbung (Deckblatt, Anschreiben, Lebenslauf, Anhang) in einer PDF-Datei zusammenfügen
- hilfreiche Links, um PDF-Dateien zusammenzufügen:
 - <https://tools.pdf24.org/de/creator>
 - <https://www.sodapdf.com/de/pdf-zusammenf%C3%BCgen/>
 - <https://online2pdf.com/de/>

Für den ersten Eindruck gibt's nur eine Chance. Das Bewerbungsgespräch

- das A und O eines guten Bewerbungsgesprächs ist die ausführliche Vorbereitung
- typisch: Was sind deine Stärken? | Warum hast du dich gerade in unserem Betrieb beworben? | Warum möchtest du diesen Beruf gern erlernen? | Warum sollten wir als Betrieb gerade dich auswählen?
- folgende Unterlagen: ordentliche Mappe!!!! Einladungsschreiben, Bewerbungsunterlagen, ausgefüllter Personalfragebogen, Zettel und Stift (Notizbuch statt Zettel)
- generell ein gepflegtes Äußeres achten
- gut informiert über das Unternehmen und ein paar Fragen stellen
- zeige, dass du den Job wirklich haben willst.
- zum Abschluss: Pünktlichkeit (zeitlich planen – keine Eile, kein Stressfaktor, Spielraum planen, „ankommen“)

Hier finden Eltern Unterstützung

Was spricht für eine Berufsausbildung im Handwerk?

- Was spricht für eine Berufsausbildung im Handwerk? Modernes Handwerk bedeutet schon längst nicht mehr, nur kräftig zuzupacken: Heutzutage wird in allen Gewerken mit den neuesten Technologien gearbeitet.
- Arbeitsplatzsicherheit – gute Auftragslage, demografischer Wandel und den Mangel an Fachkräften
- Karrieremöglichkeiten - handwerklicher Beruf legt den Grundstein für die weitere Karriere
- zahlreiche Fortbildungen möglich
- Verdienstmöglichkeiten
- Regionalität
- Erfüllung
- Weiterentwicklung

Nützliche Seiten

- www.handwerk.de
- Inhalte, Abläufe und Karrieremöglichkeiten
- 130 Ausbildungsberufe
- Tipps zum Berufseinstieg
- Einblicke ins Handwerk
- www.azubivideo.de
- zweiminütige Videos über Ausbildungsberufe
- zahlreiche Tipps

